

Trockenrasenmanagement im Forstamt Lampertheim



Werner Kluge
Lampertheim,
30. Januar 2014



Trockenrasenmanagement hier: Funktionen des Forstamts Lampertheim

1. *Managementbehörde* über eine Kontraktvereinbarung mit der oberen Naturschutzbehörde für die Erstellung der Jahrespflegepläne und die Umsetzung der Pflegemaßnahmen sowie die Naturschutzwacht
2. *Planungsstelle* im Auftrag der oberen Naturschutzbehörde für die Erstellung der Bewirtschaftungspläne in den betroffenen FFH-Gebieten (Viernheimer Waldheide, Glockenbuckel, Reliktwald Lampertheim und Sandrasen untere Wildbahn)
3. *Ansprechpartner* für Naturschutzverbände und Dritte bei der Maßnahmenumsetzung (insb. Fa. Amprion, Fa. John Deere, Nabu-Einsatz, US-Army-Einsatz)
4. *Grundeigentümer* Land Hessen, vertreten durch Hessen Forst Kostenfreies zur Verfügung Stellen der Flächen als Ausdruck der besonderen Gemeinwohlverpflichtung.

Trockenrasenmanagement hier: Arten der Pflege

Vorgehen

auf die einzelne Fläche bezogen, mosaikartig, das Pflegeziel/Bewirtschaftungsplan als Vorgabe, sachgerechte Auswahl aus der Maßnahmenpalette, in Abstimmung mit der oberen Naturschutzbehörde

Maßnahmenpalette

„Sanfte Erhaltungs- und Schutzmaßnahmen“

- Beweidung mit Schafen, Eseln, Ziegen („Multispecies“ durch Schäferei Häfele)
- Ziehen des südafrikanischen Greiskrauts (von Hand)

„Intensive Wiederherstellungs- und Entwicklungsmaßnahmen“

- Beseitigung von Kiefern- und Robinienaufwuchs aus Naturverjüngung (motormanuell)
- Ziehen von Traubenkirschen (mit Rückeschlepper)
- Fräsen zur Freihaltung von Habitatflächen (pot. Sandtrockenrasen, Vogelschutz) (mit der Bodenfräse)
- Bekämpfung weiterer Neophyten

Trockenrasenmanagement

hier: Zielhierarchie und Zielkomplex

Vorgaben: Erhaltungsziele der Natura 2000-Gebiete und NSGs

Hauptziel:

Erhaltung und
Entwicklung der
Sandtrocken-
rasen
(Natura 2000)

Nebenziel:

Erhaltung der
Lebensstätten
sonstiger
bedeutsamer Tier-
und Pflanzenarten

Unterziel:

Erhaltung der
Lebensstätten
wertgebender Tier-
(Vogel-) und
Pflanzenarten
(Natura 2000)

Trockenrasenmanagement hier: Teil der Naturschutzstrategie des Forstamts Lampertheim

Wesentliche fachliche Elemente sind:

- **Offenlandstrategie:** Trockenrasenmanagement
- **Waldstrategie:**
 1. Umsetzung der **Naturschutzleitlinie** mit Habitatbaumkonzept, Kernflächenkonzept, Artenpatenschaften für Mittelspecht und Wiedehopf, Naturschutzcodex
 2. **Totholzerfassung und -sicherung** im Zuge der Forsteinrichtung
 3. **Artenschutz** im Forstbetrieb

und in Ergänzung dazu flächendeckend *naturnahe, multifunktionale Waldwirtschaft* in Abhängigkeit von Standortrestriktionen

Trockenrasenmanagement hier: Betretungsverbot im NSG Glockenbuckel

Hauptziel: Erhaltung der Sandtrockenrasen, dazu Erhaltung / Schutz vor Störungen der davon abhängigen Tierwelt

Schädlich ist

- Das Betreten, Reiten und Befahren der Flächen
(Zerstörung der Pflanzengesellschaften, nicht steuerbar)
- Der Eintrag von zusätzlichen Exkrementen vor allem von Hunden (nicht aber von Schafen) durch Standortveränderungen
- Das Stören des Brutgeschäfts für Bodenbrüter
- Das Stören der Managementmaßnahmen (v.a. der Beweidung durch hetzende Hunde)

Deshalb die Bitte,
„Beachten Sie die Betretungsverbote und die Verbotshinweise der Naturschutzwacht und orientieren Sie sich an den Leiteinrichtungen.
..... und klären Sie mit auf.“

Lampertheim, 30. Januar 2014





